

DIE INLANDSRECHNUNG

(güterorientierte Messung)

Der **Erlös** ist der Marktwert der verkauften Güter. Er wird berechnet indem man die Verkaufsmenge mit dem Verkaufswert multipliziert.

Der **Bruttoproduktionswert (BPW)** ist der Marktwert aller Produzierten Güter und Dienstleistungen eines Unternehmens.

Unter **Vorleistungen** eines Unternehmens ist der Wert der Güter und Dienstleistungen zu verstehen, die ein Unternehmen von anderen Unternehmen bezieht und im Zuge der Produktion verbraucht.

Bruttoproduktionswert (BPW)

- **Vorleistungen**

= Nettoproduktionswert (NPW)

Der **Nettoproduktionswert (NPW)** gibt an, welchen Wert ein Unternehmen den Vorleistungen anderer Unternehmen hinzufügt.

Das **Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP_M)** ist der Marktwert aller im Inland erzeugten Güter und Dienstleistungen. Es entspricht der Summe der Nettoproduktionswerte (NPW) aller Inländischen Unternehmen.

Abschreibungen (AfA) sind Kosten, die dem Verschleiß von Anlagen (z. B. Maschinen) bei der Güterproduktion entsprechen. Sie gehören nicht zu den Faktorkosten. da Sie nicht gleichzeitig Einkommen darstellen, müssen zwecks Wiederbeschaffung der Abgenutzten Maschinen den Käufern der produzierten Güter aber in Rechnung gestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP_M)

- **Abschreibungen (AfA)**

= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (NIP_M)

Das **Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (NIP_M)** ist der Marktwert aller Güter und Dienstleistungen, die in einer Volkswirtschaft zur Verfügung der an der inländischen Produktion beteiligten Wirtschaftssubjekte bereitstehen.

Kostensteuern (z. B. Gewerbesteuer und Kraftfahrzeugsteuer) sind Kosten, die den Unternehmen vom Staat aufgezwungen werden. Auch sie gehören nicht zu den Faktorkosten, müssen aber zwecks Abführung an die Staatskasse den Käufern der produzierten Güter ebenfalls in Rechnung gestellt werden.

Das **Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP_F)** entspricht der Summe aller betrieblichen Wertschöpfungen.

Das **Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP_F)** entspricht dem **Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (NIP_M)** nach Abzug der **Kostensteuern**.

Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (NIP_M)

- **Kostensteuern**

= **Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP_F)**

= **Wertschöpfung**

= **Inlandseinkommen**

Die Produktionsleistung eines Unternehmens zu Marktpreisen bezeichnet man als **Nettoproduktionswert**.

Die Produktionsleistung eines Unternehmens zu Faktorkosten bezeichnet man als **Wertschöpfung**.

Das **Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP_F)** gibt den Wert der Faktorleistungen (Einkommenswert) bei der inländischen Güterproduktion wieder. Es entspricht der Summe der **Wertschöpfung** aller inländischen Unternehmen. Als **Inlandseinkommen** bezeichnet man die Summe der Einkommen, die im Zuge der inländischen Güterproduktion verdient worden sind. Es entspricht wertmäßig dem **Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP_F)**

Das **Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP_F)** / die **Wertschöpfung** / das **Inlandseinkommen** lässt sich auch auf eine andere Art ermitteln.

	Zinsen
+	Miete
+	Löhne
+	Gehalt
+	Gewinn
=	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP_F)
=	Wertschöpfung
=	Inlandseinkommen

(einkommensorientierte Messung)

	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (NIP_F)
+	Kostensteuern
=	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (NIP_M)
+	Abschreibung
=	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP_M)
+	Vorleistungen
=	Bruttoproduktionswert (BPW)

DIE INLÄNDERRECHNUNG

Will man die Wirtschaftsleistung aller Inländer bzw. aller inländischen Produktionsfaktoren erfassen, muss die Inlandsrechnung zur Inländerrechnung weiterentwickelt werden.

Unser Ergebnis in der Inlandrechnung ist das **Inlandseinkommen** von dem wir weiter ausgehen müssen.

	Inlandseinkommen
+	Saldo
<hr/>	
=	Volkseinkommen
=	Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (NIP_F)

Der **Saldo** errechnet sich aus dem **Inländeranteil am ausländischen Inlandseinkommen** – dem **Ausländeranteil am heimischen Inlandseinkommen**.

	Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (NIP_F)
+	Kostensteuern nach Abzug der Subventionen
<hr/>	
=	Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen (NNE_M)

Subventionen (von lat. subvenire = zu Hilfe kommen) sind finanzielle Hilfen ohne unmittelbare Gegenleistung, die von staatlichen Institutionen an private Haushalte oder an private Unternehmen geleistet werden.

	Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen (NNE_M)
+	Abschreibungen (AfA)
<hr/>	
=	Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen (BNE_M)

Ist der **Saldo** aus **Inländeranteil am ausländischen Inlandseinkommen** und **Ausländeranteil am heimischen Inlandseinkommen = 0** ergeben sich folgende Begriffsgleichsetzungen.

Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	=	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen
Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen	=	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen
Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten	=	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten
Volkseinkommen	=	Inlandseinkommen

Unterschied zwischen nominalen und realen BIP

Während das **nominale BIP** mit den **tatsächlichen** (jeweiligen) Preisen des Jahres errechnet wird, stellt das **reale BIP** einen **preisbereinigten** Wert da.

Das **reale BIP** ergibt sich aus der Rechnung mit den **tatsächlichen Mengen** und den **Preisen eines festgelegten Basisjahres**.

Man zieht quasi die Preissteigerung ab bzw. rechnet sie heraus, um das tatsächliche Mengenwachstum (die Mehrproduktion) der Volkswirtschaft ablesen zu können.